

forum & umwelt
wissenschaft & umwelt



Strozzigasse 10/7-9
1080 Wien
Tel. +43(0)1/40 113
Fax +43(0)1/40 113-50
office@umweltdachverband.at
www.umweltdachverband.at

umweltdachverband

Herrn
Bundesminister Mag. Jörg Leichtfried
Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie
Radetzkystraße 2
1030 Wien

Per E-Mail: kbm@bmvit.gv.at

Wien, 08. Juli 2016

Betreff: Erarbeitung Weißbuch; Energie- und Klimastrategie Österreich

Sehr geehrter Herr Bundesminister Mag. Leichtfried!

Der Umweltdachverband und seine Mitgliedsorganisationen Forum Wissenschaft & Umwelt, IG Windkraft, Kuratorium Wald, Österreichischer Naturschutzbund, Österreichischer Alpenschutzverband, Österreichischer Biomasse-Verband, Österreichische Gesellschaft für Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur, Photovoltaic Austria und Umwelt Management Austria begrüßen die Tatsache, dass nunmehr unter der Schirmherrschaft von vier Fachministerien sowie unter Einbindung von ExpertInnen aus Zivilgesellschaft und Wissenschaft an einer nachhaltigen Klima- und Energiepolitik gearbeitet werden soll. Wir sind jedoch angesichts des vorgeschlagenen Zeitplans besorgt, dass bis zur Präsentation dieser Strategie wertvolle Zeit verstreichen wird, während längst fällige Maßnahmen weiterhin der Umsetzung harren. Da der voranschreitende Klimawandel dringend rasches und ambitioniertes Handeln erfordert, ist es unbedingt notwendig, parallel zur Ausarbeitung der Klima- und Energiestrategie zugleich auch die Dekarbonisierung in Österreich mittels konkreter Maßnahmen – wie etwa der Einführung einer CO₂-Abgabe und des Abbaus umweltschädlicher Subventionen – voranzutreiben.

Als Vorgabe für die Erarbeitung des Weißbuchs ist es unerlässlich, die Energie- und Klimaziele für 2030 und 2050 in den Verfassungsrang zu erheben. Zusätzlich müssen bei der Ausarbeitung des Weißbuchs vollständige Transparenz und BürgerInnenbeteiligung gewährleistet sein. Aus unserer Sicht ist zudem wichtig, über die bisherigen Diskussionen hinaus zu gehen. Kataloge von Maßnahmen, die den Zielen entsprechend dimensioniert sind, sind vorzugeben¹. Im Prozess der Arbeitsgruppen muss das

¹ „Szenario Erneuerbare Energie“ (Umweltbundesamt)

¹ „ZEFÖ – Zukunftsfähige Energieversorgung für Österreich“ (Umwelt Management Austria)

Hauptaugenmerk darauf gelegt werden, Instrumente² für eine wirkungsvolle und rechtzeitige Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen zu entwickeln, weshalb wir vorschlagen, für die Arbeitsgruppen folgende Schwerpunkte festzumachen:

- AG1 – Kompetenzaufteilung, Rechtsrahmen für die Energiewende
- AG2 – Kostenwahrheit (fiskalische Instrumente, Finanzierung, sozialer Ausgleich, ...)
- AG3 – Neues Energiemarktdesign (Erneuerbare Wärme, Strommarkt, Energieeffizienz, Versorgungssicherheit, ...)
- AG4 – Forschung und Entwicklung, Bildungs- und Informationsinitiative
- AG5 – Beschäftigung und Wirtschaft (industrielle Entwicklung, Export/Import, Wettbewerbspolitik, Land- und Forstwirtschaft, ländlicher Raum, Lastenaufteilung, ...)
- AG6 – Begleitgruppe über alle Arbeitsgruppen zur Bewertung der volkswirtschaftlichen und ökologischen Effekten

Diese Arbeitsgruppen müssen aufgrund der Dringlichkeit an konkreten Lösungen arbeiten, da das Ausmaß unserer Handlungen in den nächsten Jahren darüber entscheiden wird, ob die international vereinbarten Klimaschutzziele eingehalten werden können oder nicht. Die Ernsthaftigkeit einer integrierten Energie- und Klimapolitik wird sich dabei maßgeblich an der wirkungsvollen Umsetzung längst bekannter, notwendiger Maßnahmen messen. Wir sind gerne bereit, an einer effektiven, zukunftsfähigen Energie- und Klimastrategie für Österreich mitzuarbeiten und verbleiben in Erwartung einer konkreten Antwort

hochachtungsvoll



Mag. Franz Maier
Präsident



Mag. Michael Proschek-Hauptmann
Geschäftsführer

Ergeht auch an:

Vizekanzler Dr. Reinhold Mitterlehner
Bundesminister Alois Stöger
Bundesminister DI Andrä Rupprechter

¹ „Energiezukunft Österreich“ (WWF, Global 2000, Greenpeace);
„Eine ökologische und soziale Steuerreform für Österreich“ (Gesellschaft für wirtschaftliche Strukturforchung);
„Subventionen und Steuern mit Umweltsrelevanz in den Bereichen Energie und Verkehr“ (WIFO);
„Mit Steuern steuern“ (Forum Wissenschaft & Umwelt“ 2015)